

gilt so oder so ähnlich für das gesamte Mittelmeergebiet!

Naturräumliches Potenzial: (B-S. 44)

- bedingt durch das Gebirgsrelief starke Kammerung des Agrarraumes
- hohe Niederschlagsabhängigkeit
- ⇒ große regionale Unterschiede
- ⇒ Gegensätze zwischen Nord und Süd
- ⇒ Entstehung von Gegensätzen zwischen peripheren und zentralen Räumen
- ⇒ Küstenraum ist besser für die landwirtschaftliche Nutzung geeignet als der Binnenraum

Betriebsstruktur: (B-S. 45) Ursprünge liegen in der mittelalterlichen Reconquista begründet, **dualistische Agrarstruktur** ⇒

a) Latifundienwirtschaft:

- landwirtschaftliche Großbetriebe (ähnlich dem Rentenkapitalismus)
- nicht vom Besitzer selbst, sondern von Pächtern bewirtschaft
- ⇒ Besitzer kassiert Pachtzins vom Pächter, der das gesamte wirtschaftliche Risiko trägt, investiert selbst so gut wie gar nicht
- ⇒ der Pächter kann wegen mangelnder finanzieller Basis nicht in Rationalisierung und Mechanisierung investieren
- ⇒ **kapital-, boden- und ertragsextensive Wirtschaftsweise**

b) Kleinbauerntum:

- vom Eigentümer selbst bewirtschaftet
- durch Realteilung sehr kleine, extrem zersplitterte Flächen
- breite Skala an unterschiedlichen Anbauprodukten, geschickte Fruchtfolge und hohe Erträge wiegen die strukturelle Nachteile auf
- ⇒ **intensive Bewirtschaftung (Bewässerungsfeldbau)**

Dualistische Struktur erzwingt Lösungsansätze: AGRARREFORM (B.-S. 46/47!)

Bodennutzungssysteme (B.-S. 48-51)

sommerliche Trockenheit als Hauptproblem der ackerbaulichen Nutzung

⇒ Ausbildung von drei unterschiedlichen Anbaumethoden:

- Trockenfeldbau mit Wechselkulturen
 - ursprünglich mit frühreifen Getreidearten: Wachstum in den feuchten Wintermonaten, Reife in den trockenen Sommermonaten
 - bodenverbessernde Maßnahmen zwingend erforderlich (Bsp. Trockenbrache zur Speicherung des Wassers)
 - dann mit Baumwolle, heute mit Sonnenblumen und Weizen im Wechsel
 - Trockenfeldbau mit Dauerkulturen
 - am wichtigsten sind hier Olivenbäume und Weinanbau
- ⇒ Trockenfeldbau ist vor allem im Gebirge und im Binnenland anzutreffen
- Bewässerungsfeldbau
 - Ausgleich des natürlichen Wasserdefizits im Sommer durch Grund- oder Flußwasser (Bewässerungsgebiete = span. Huerta/Vega)
 - Produktion Markt- bzw. Absatzorientiert
 - sehr arbeits- und kapitalintensiv, oft werden nur kleine Flächen so genutzt
 - zur Effizienzsteigerung Stockwerkbau